



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Ausschusses für Kommunalpolitik

60-fach

04. Mai 2015

Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-2066

Telefax 0211 871-



Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zum Tagesordnungspunkt " Städteübergreifende Zusammenarbeit bei der kommunalen Flüchtlingsunterbringung" des Ausschusses für Kommunalpolitik am 8. Mai 2015 - Antrag der Fraktion der CDU

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

als Anlage übersende ich zur Information der Mitglieder des Ausschusses für Kommunalpolitik des Landtags 60 Exemplare des schriftlichen Berichts zu dem im Betreff genannten Tagesordnungspunkt der Sitzung des Ausschusses für Kommunalpolitik am 08.05.2015.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 703, 706, 712,
713, 725, 835, 836, NE 7, NE 8
Haltestelle: Kirchplatz

Schriftlicher Bericht
des Ministers für Inneres und Kommunales Ralf Jäger
zu TOP „Städteübergreifende Zusammenarbeit bei der kommunalen Flücht-
lingsunterbringung“ des Ausschusses für Kommunalpolitik am 8. Mai 2015

Die Kommunen werden weiterhin - wie auch Bund und Länder - durch die stark ansteigenden Flüchtlingszahlen vor große Herausforderungen gestellt. Die nun bereits seit einigen Jahren zu beobachtende Entwicklung bei den Zugängen wird voraussichtlich weiter anhalten.

Die Prognose vom 19.09.2014, wonach für das Gesamtjahr 2015 im Bund noch mit 200.000 und in NRW mit 43.000 Asylbeantragstellern zu rechnen war, korrigierte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit seinem Prognoseschreiben vom 18.02.2015 deutlich nach oben. Demnach geht das BAMF für das Jahr 2015 von Zugängen in Höhe von 250.000 Erstantragstellern (zzgl. 50.000 Folgeantragstellern) im Bund aus, was rund 53.000 Erstantragstellern für NRW entspricht.

In dieser Situation müssen alle Beteiligten - Bund, Länder und Kommunen - im Interesse der Flüchtlinge alle finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten nutzen, um die gemeinsamen Herausforderungen zu meistern. Auch kommunalübergreifende Kooperationen zur Flüchtlingsunterbringung können in diesem Zusammenhang aus Sicht der Landesregierung sinnvoll sein.

Zu Frage 1:

Wie oben dargestellt stehen auch die Kommunen vor der großen Herausforderung, bei stetig steigenden Flüchtlingszahlen eine menschenwürdige Unterbringung zu gewährleisten. Die Unterbringungssituation ist - wie in den Landeseinrichtungen - angespannt. Immer mehr Unterkünfte müssen eingerichtet werden, um die zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen. Mit großen Anstrengungen schaffen es die Kommunen, Obdachlosigkeit von Asylsuchenden zu vermeiden.

Die Landesregierung ist sich dessen bewusst und ergreift weiterhin Maßnahmen zur Unterstützung der Kommunen. So ist es ihr Ziel, zum Beispiel die Kosovaren im Rahmen des beschleunigten Asylverfahrens für die Dauer des Verfahrens in den Landeseinrichtungen zu halten und sie nicht auf die Kommunen zu verteilen. Weiterhin arbeitet die Landesregierung mit Hochdruck am Ausbau der eigenen Kapazitäten mit perspektivisch 10.000 Regelunterbringungsplätzen, um eine längere Verweildauer in den Landeseinrichtungen zu gewährleisten.

Zu Frage 2 und 3:

Die Anzahl der unterzubringenden Flüchtlinge kann aufgrund der täglichen neu ankommenden Flüchtlinge nicht angegeben bzw. geschätzt werden. Aus diesem Grund werden die Fragen 2 und 3 zusammen beantwortet und die Anzahl der in den Kommunen untergebrachten Flüchtlinge für jede Gemeinde mit Stand 01.01.2015 in

Anlage 1 dargestellt. Hierbei ist anzumerken, dass es sich um vorläufige Bestandszahlen handelt, die voraussichtlich im Mai 2015 mit abschließendem Ergebnis im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen veröffentlicht werden (§ 4 Absatz 2 Satz 3 Flüchtlingsaufnahmegesetz - FlüAG NRW).

Zu Frage 4:

Die Unterbringung der den Kommunen zugewiesenen Flüchtlinge obliegt den einzelnen Kommunen. Gemäß FlüAG NRW sind die Gemeinden verpflichtet, die ihnen zugewiesenen Personen aufzunehmen und unterzubringen. Dabei erfolgt die Unterbringung in den Kommunen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung. Der Landesgesetzgeber hat über die bestehenden allgemeinen bundesrechtlichen Regelungen (Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Bundesinfektionsschutzgesetz, Baurecht) hinaus keine weiteren Vorgaben gemacht, so dass es den Kommunen in NRW hiernach obliegt, die zu gewährende Unterkunft zu wählen und im Detail auszugestalten.

Damit hat der Landesgesetzgeber den Kommunen bei der Ausgestaltung der Unterbringung den größtmöglichen Gestaltungsspielraum eingeräumt, um den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten in den strukturell sehr verschiedenen Landesteilen Nordrhein-Westfalens Rechnung zu tragen. Den Kommunen bleibt somit freigestellt, in welcher Form eine Unterbringung - im Rahmen der allgemein geltenden Gesetze - konkret erfolgt.

Die Kommunen haben aber die Möglichkeit, auf ganz oder teilweise leerstehende Landesliegenschaften zurückzugreifen, wenn die Voraussetzungen des § 15 Absatz 7 Haushaltsgesetz erfüllt sind. Danach können Grundstücke und Gebäude des Landes, die zur Erfüllung von Aufgaben des Landes zurzeit nicht benötigt werden, zur Aufnahme und Unterbringung von Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern mietzinsfrei an Kommunen überlassen werden.

Weiterhin hat sich die Landesregierung im Rahmen einer Bundesratsinitiative für Klarstellungen und befristete Erleichterungen bei der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften im Bauplanungsrecht (Baugesetzbuch) eingesetzt. Das entsprechende „Gesetz über Maßnahmen im Bauplanungsrecht zur Erleichterung der Unterbringung von Flüchtlingen“ vom 20.11.2014 ist am 26.11.2014 in Kraft getreten.

Auch das bisher geltende Bauplanungsrecht hielt Instrumente bereit, um den Bau von Flüchtlingsunterkünften oder die entsprechende Umnutzung bislang anders genutzter Gebäude auch kurzfristig zu ermöglichen. In weiteren Bereichen ist der Gesetzgeber durch Klarstellungen und Erleichterungen unterstützend tätig geworden.

Beispielsweise ist eine zeitnahe und rechtssichere Nutzungsmöglichkeit verfügbarer Flächen für Unterbringungszwecke, auch die ausnahmsweise mögliche Unterbringung von Asylbewerbern in Gewerbegebieten, ein wichtiger und kurzfristig umsetzba-

rer Baustein zur Entschärfung der Unterbringungsproblematik, die den Kommunen die Möglichkeit gibt, auch in Ballungszentren mit ohnehin angespanntem Wohnungsmarkt bedarfsgerechte Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylsuchende bereitzustellen.

Zu Fragen 5 bis 10:

Die Landesregierung befürwortet und begrüßt grundsätzlich kommunalübergreifende Kooperationen zur Flüchtlingsunterbringung.

Die verfassungsrechtlich durch Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG, Art. 78 LV NRW verbürgte Garantie kommunaler Selbstverwaltung schließt die Organisationshoheit der Gemeinden ein. Ausdruck dieser Organisationshoheit ist auch die Kooperationshoheit der Gemeinden, d.h. die Befugnis selbst darüber zu entscheiden, ob eine bestimmte Aufgabe eigenständig oder gemeinsam mit anderen Gemeinden wahrgenommen wird. Grundsätzlich sind die Kommunen deshalb frei, interkommunal zusammenzuarbeiten, soweit nicht besondere Regelungen und Vorschriften entgegenstehen. Dies gilt auch, soweit die interkommunale Zusammenarbeit in den speziellen Formen des Gesetzes über interkommunale Zusammenarbeit (GkG NRW) erfolgen soll, z.B. durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen nach den §§ 23 GkG NRW.

Nach § 1 Abs. 1 GkG NRW können Gemeinden und Gemeindeverbände Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, nach den Vorschriften des GkG gemeinsam wahrnehmen, es sei denn, durch Gesetz ist eine besondere Rechtsform für die Zusammenarbeit vorgeschrieben oder die gemeinsame Wahrnehmung einer Aufgabe ist durch Gesetz ausgeschlossen. Die vorgenannten Grundsätze gelten auch für eine mögliche interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen. Eines Rückgriffs auf die Experimentierklausel gemäß § 33 GkG NRW bedarf es insoweit nicht.

Auch die Regelungen des FlüAG NRW stehen einer interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen nicht entgegen. Nach §1 Abs.1 FlüAG sind die Gemeinden verpflichtet, ausländische Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Näheres regelt das FlüAG nicht.

Grundsätzlich bleibt die Kommune, der die Flüchtlinge nach § 3 Abs. 1 FlüAG zugewiesen worden sind, zuständig und verantwortlich für alle Aspekte der Aufnahme und Unterbringung. Dem steht nicht entgegen, dass die Kommunen im Wege einer interkommunalen Zusammenarbeit ihre Aufgaben der Unterbringung erfüllen.

Vorläufige Bestandszahlen
Stichtag 01.01.2015

REG. BEZ. ARNSBERG	
Bochum	971
Dortmund	1.557
Hagen	680
Hamm	631
Heme	510
Kreisfreie Ges.	4.349
ENNEPE-RUHR-KREIS	
Breckerfeld, Stadt	39
Ennepetal, Stadt	103
Gevelsberg, Stadt	101
Hattingen, Stadt	162
Herdecke, Stadt	70
Schwelm, Stadt	81
Sprockhövel, Stadt	90
Wetter (Ruhr), Stadt	89
Witten, Stadt	338
Ennepe-Ruhr-Kreis Ges.	1.073
HOCHSAUERLANDKREIS	
Arnsberg, Stadt	292
Bestwig	53
Brilon	104
Eslohe(Sauerland)	35
Hallenberg, Stadt	25
Marsberg, Stadt	85
Medebach, Stadt	34
Meschede, Stadt	130
Olsberg, Stadt	61
Schmallenberg, Stadt	120
Sundern(Sauerland), St.	114
Winterberg, Stadt	60
Hochsauerlandkreis Ges.	1.113
MÄRKISCHER KREIS	
Altena, Stadt	61
Balve, Stadt	48
Halver, Stadt	62
Hemer, Stadt	44
Herscheid	26
Iserlohn, Stadt	336
Kierspe, Stadt	54
Lüdenscheid, Stadt	240
Meinerzhagen, Stadt	79
Menden(Sauerland), Stadt	164
Nachrodt-Wiblingwerde	26
Neuenrade, Stadt	49
Plettenberg, Stadt	86
Schalksmühle	33
Werthol, Stadt	58
Märkischer Kreis Ges.	1.366
KREIS OLPE	
Attendorf, Stadt	95
Drolshagen, Stadt	49
Finnenrop	82
Kirchhundem	43

REG. BEZ. DETMOLD	
Bielefeld	834
KREIS GÜTERSLOH	0
Borgholzhausen, Stadt	43
Gütersloh, Stadt	346
Halle (Westf.), Stadt	74
Harsewinkel, Stadt	104
Herzebrock	60
Langenberg	33
Rheda-Wiedenbrück, St.	162
Rietberg, Stadt	123
Schloß Holte-Stückenbrock	88
Steinhagen	81
Verl	91
Versmold, Stadt	79
Werther (Westf.), Stadt	46
Kreis Gütersloh Ges.	1.330
KREIS HERFORD	
Bünde, Stadt	151
Enger, Stadt	62
Herford, Stadt	152
Hiddenhausen	60
Kirchlorenn	58
Löhne, Stadt	140
Rödinghausen	36
Spenge, Stadt	57
Vlotho, Stadt	73
KreisHerford Ges.	789
KREIS HÖXTER	
Bad Driburg, Stadt	45
Beverungen, Stadt	59
Borgentreich, Stadt	24
Brakel, Stadt	72
Höxter, Stadt	115
Marienenmünster, Stadt	22
Nieheim, Stadt	21
Steinheim, Stadt	47
Warburg, Stadt	91
Willebadessen, Stadt	35
Kreis Höxter Ges.	531
KREIS LIPPE	
Augustdorf	41
Bad Salzuflen, Stadt	170
Bamtrup, Stadt	39
Blomberg, Stadt	60
Detmold, Stadt	247
Dörentrup	36
Extetal	48
Horn-Bad Meinberg, St.	68
Kalletal	58
Lage, Stadt	112
Lemgo, Stadt	150
Leopoldshöhe	53
Lügde, Stadt	44

REG. BEZ. DÜSSELDORF	
Duisburg	1.290
Düsseldorf	1.808
Essen	1.409
Krefeld	792
Mönchengladbach	697
Mülheim a.d.Ruhr	543
Oberhausen	642
Remscheid	358
Solingen	501
Wuppertal	1.016
Kreisfreie Ges.	9.056
KREIS KLEVE	
Bedburg-Hau	55
Emmerich, Stadt	110
Geldern, Stadt	126
Goch, Stadt	136
Issum	33
Kalkar, Stadt	59
Kerken	14
Kevelaer, Stadt	104
Kleve, Stadt	178
Kranenburg	41
Rees, Stadt	90
Rheurd	26
Straelen, Stadt	59
Uedem	36
Wachtendonk	39
Weeze	55
Kreis Kleve Ges.	1.161
KREIS METTMANN	
Erkrath, Stadt	118
Haan, Stadt	110
Heiligenhaus, Stadt	68
Hilden, Stadt	189
Langenfeld (Rhld.), Stadt	166
Mettmann, Stadt	111
Monheim, Stadt	137
Ratingen, Stadt	304
Velbert, Stadt	264
Wülfrath, Stadt	68
Kreis Mettmann Ges.	1.535
RHEIN-KREIS NEUSS	
Dormagen, Stadt	204
Grevenbroich, Stadt	234
Jüchen	79
Kaarst	130
Korschenbroich	110
Meerbusch, Stadt	186
Neuss, Stadt	230
Rommerskirchen	53
Rhein-Kreis Neuss Ges.	1.226
KREIS VIERSEN	
Brüggen	54

REG. BEZIRK KÖLN	
Aachen	1.171
Bonn	1.170
Köln	2.908
Leverkusen	476
Kreisfreie Ges.	5.725
STÄDTEREGION AACHEN	
Alsdorf, Stadt	147
Baesweiler, Stadt	90
Eschweiler, Stadt	162
Herzogenrath, Stadt	142
Monschau, Stadt	51
Roetgen	34
Simmerath	68
Stolberg (Rhld.), St.	195
Würselen, Stadt	141
StädteRegion Aachen Ges.	1.030
KREIS DÜREN	
Aldenhoven	48
Düren, Stadt	292
Heimbach, Stadt	20
Hürtgenwald	34
Inden	28
Jülich, Stadt	109
Kreuzau	61
Langerwehe	47
Linnich, Stadt	54
Merzenich	36
Nideggen, Stadt	42
Niederzier	52
Nörvenich	56
Titz	32
Veltweiß	37
Kreis Düren Ges.	948
ERFTKREIS	
Bedburg, Stadt	76
Bergheim, Stadt	208
Brühl, Stadt	142
Eisdorf	82
Erfstadt, Stadt	168
Frechen, Stadt	178
Hürth	178
Kerpen	194
Pulheim	175
Wesseling, Stadt	123
Erfk Kreis Ges.	1.524
KREIS EUSKIRCHEN	
Bad Münstereifel, Stadt	76
Blankenheim	37
Dahlem	20
Euskirchen, Stadt	202
Hellenthal	31
Kall	48
Mechenich, Stadt	123

REG. BEZ. MÜNSTER	
Boitrop	360
Gelsenkirchen	765
Münster	941
Kreisfreie Ges.	2.066
KREIS BORKEN	
Ahaus, Stadt	168
Bocholt, Stadt	243
Borken, Stadt	197
Gescher, Stadt	76
Gronau (Westf.), Stadt	194
Heek	35
Heiden	33
Isselburg, Stadt	38
Legden	29
Raesfeld	45
Reken	46
Rhede, Stadt	83
Schöppingen	1
Stadlohn, Stadt	87
Südlohn	29
Veien	55
Vreden, Stadt	82
Kreis Borken Ges.	1.441
KREIS COESFELD	
Ascheberg	56
Billerbeck, Stadt	41
Coesfeld, Stadt	138
Dülmen, Stadt	174
Havixbeck	48
Lüdinghausen, Stadt	98
Nordkirchen	38
Nothuln	103
Offen, Stadt	56
Rosendahl	53
Senden	82
Kreis Coesfeld Ges.	887
KREIS RECKLINGHAUSEN	
Castrop-Rauxel, Stadt	214
Datteln, Stadt	114
Dorsten, Stadt	311
Gladbeck, Stadt	228
Haltern, Stadt	191
Herten, Stadt	184
Marl, Stadt	301
Oer-Erkenschwick, Stadt	109
Recklinghausen, Stadt	364
Waltrop, Stadt	102
Kreis Recklinghausen Ges.	2.118
KREIS STEINFURT	
Altenberge	46
Emsdetten, Stadt	157
Greven, Stadt	146
Hopsten	28

REG. BEZ. ARNSBERG	
Lennebstadt, Stadt	103
Olpe, Stadt	89
Wenden	69
Kreis Olpe Ges.	530
KREIS SIEGEN	
Bad Berleburg, Stadt	33
Bad Laasphe, Stadt	59
Burbach	19
Erndtebrück	23
Freudenberg, Stadt	65
Hilchenbach, Stadt	65
Kreuztal, Stadt	81
Neipphen	92
Neunkirchen	53
Siegen, Stadt	314
Windsdorf	65
Kreis Siegen Ges.	869
KREIS SOEST	
Anröchte	52
Bad Sassendorf	54
Ense	45
Erwitte	60
Geseke, Stadt	70
Lippetal	50
Lippstadt, Stadt	238
Möhnesee	42
Rüthen, Stadt	25
Soest, Stadt	155
Warstein, Stadt	113
Welver	53
Wert, Stadt	94
Wickede(Ruhr)	16
Kreis Soest Ges.	1.067
KREIS UNNA	
Bergkamen, Stadt	142
Bönen	54
Fröndenberg, Stadt	74
Holzwickede	53
Kamen, Stadt	117
Lünen, Stadt	297
Schwerte, Stadt	149
Selm	81
Unna	88
Werne	91
Kreis Unna Ges.	1.146
Reg. Bezirk Arnsberg Ges.	11.513

REG.BEZ. DETMOLD	
Oerlinghausen, Stadt	45
Schieder-Schwalenberg	41
Schlangen	36
Kreis Lippe Ges.	1.248
KREIS MINDEN-LÜBB.	
Bad Oeynhausen, Stadt	169
Espelkamp, Stadt	86
Hille	60
Hüllhorst	48
Lübbecke, Stadt	109
Minden, Stadt	246
Petershagen, Stadt	111
Porta Westfalica, St.	131
Preußisch-Oldendorf, St.	49
Rahden, Stadt	60
Sternwede	57
Kreis Minden-Lübbecke Ges.	1.126
KREIS PADERBORN	
Altenbeken	39
Bad Lippspringe, Stadt	64
Borchen	54
Büren, Stadt	84
Delbrück, Stadt	113
Hövelhof	61
Lichtenau, Stadt	48
Paderborn, Stadt	477
Salzkotten, Stadt	91
Wünneberg, Stadt	45
Kreis Paderborn Ges.	1.076
Reg. Bezirk Detmold Ges.	6.934

REG.BEZ. DÜSSELDORF	
Grefrath	60
Kempen, Stadt	117
Nettelal, Stadt	155
Niederkrüchten	56
Schwalmtal	60
Tönisvorst	100
Viersen, Stadt	233
Willich, Stadt	161
Kreis Viersen Ges.	996
KREIS WESEL	
Alpen	51
Dinslaken, Stadt	179
Hamminkeln	113
Hünxe	49
Kamp-Lintfort, Stadt	116
Moers, Stadt	335
Neukirchen-Vluyn	88
Rheinberg, Stadt	111
Schermbek	46
Sonsbeck	32
Voerde (Niederrhein)	132
Wesel, Stadt	203
Xanten, Stadt	79
Kreis Wesel Ges.	1.534
Reg. Bezirk D'orff Ges.	15.508

REG. BEZIRK KÖLN	
Netersheim	29
Schleiden, Stadt	60
Weilerswist	61
Zülpich, Stadt	82
Kreis Euskirchen Ges.	769
KREIS HEINSBERG	
Erkelenz, Stadt	158
Gangelt	42
Gellenkirchen	99
Heinsberg, Stadt	152
Hückelhoven, Stadt	128
Selkant	34
Waldfeucht	34
Wassenberg, Stadt	48
Wegberg, Stadt	96
Übach-Palenberg, Stadt	69
Kreis Heinsberg Ges.	860
OBBERBERG, KREIS	
Bergneustadt, Stadt	66
Engelskirchen	63
Gummersbach	163
Hückeswagen, Stadt	56
Lindlar	77
Marienheide	56
Morsbach	41
Nümbrecht	64
Radevormwald, Stadt	83
Reichshof	75
Waldbröl, Stadt	67
Wiehl, Stadt	92
Wipperfurth, Stadt	86
Oberberg, Kreis Ges.	989
RHEIN-BERG, KREIS	
Bergisch-Gladbach, Stadt	367
Burscheid, Stadt	63
Kürten	76
Leichlingen (Rhld) St.	93
Odenthal	53
Overath	92
Rösrath	92
Wermelskirchen, Stadt	118
Rhein-Berg.Ges.	954
RHEIN-SIEG KREIS	
Alfter	79
Bad Honnef, Stadt	91
Bornheim	161
Eitorf	80
Hennef (Sieg)	153
Königswinter, Stadt	124
Lohmar	98
Meckenheim, Stadt	79
Much	52
Neunkirchen-Seelscheid	72
Niederkassel	107
Rheinbach, Stadt	98
Ruppichteroth	40
Sankt Augustin, Stadt	173
Siegburg, Stadt	115
Swisttal	67
Troisdorf, Stadt	248
Wachtberg	68
Windeck	75
Rhein-Sieg-Kreis Ges.	1.980
Reg. Bezirk Köln Ges.	14.779

REG. BEZ. MÜNSTER	
Horsmar, Stadt	35
Hörstel, Stadt	94
Ibbenbüren, Stadt	187
Ladbergen	33
Laer	39
Lengerich, Stadt	85
Lienen	50
Lotte	56
Metelen	32
Mettingen	39
Neuenkirchen	66
Nordwalde	40
Ochtrup, Stadt	83
Recke	57
Rheine, Stadt	330
Saerbeck	31
Steinfurt, Stadt	143
Tecklenburg, Stadt	51
Westerkappeln	42
Wettringen	37
Kreis Steinfurt Ges.	1.907
KREIS WARENDORF	
Ahlen, Stadt	192
Beckum, Stadt	149
Beelen	23
Drensteinfurt, Stadt	69
Ennigerloh	82
Everswinkel	39
Oelde, Stadt	105
Ostbevern	43
Sassenberg, Stadt	57
Sendenhorst, Stadt	55
Telgte, Stadt	69
Wadersloh	51
Warendorf, Stadt	158
Kreis Warendorf Ges.	1.092
Reg. Bezirk Münster Ges.	9.511